

Gewerkschaftswahlen 1970

Von Fritz Brock, Leiter der Abteilung Gewerkschaften und Sozialpolitik beim ZK der SED

Die Mitglieder des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes wählen von Januar bis Mai dieses Jahres ihre Vertrauensleute, die Leitungen der Abteilungs- und Betriebsgewerkschaftsorganisationen sowie die Vorstände in den Kreisen und Bezirken. Diese Wahlen stehen im Zeichen der Verwirklichung der Beschlüsse des 12. Plenums des ZK. Geht es doch darum, die Schöpferkraft der rund sieben Millionen Gewerkschaftsmitglieder, der Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz so zu entfalten, daß sie den Anforderungen für die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und seines Kernstücks, des ökonomischen Systems, noch besser gerecht werden, die wissenschaftlich-technische Revolution meistern, eine hohe Arbeitsproduktivität erringen und damit die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter verbessern helfen.

Mit der weiteren Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes werden alle Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung gegenüber der kapitalistischen Ausbeuterordnung voll wirksam. Die ökonomischen Gesetze des Sozialismus können bewußt ausgenutzt werden, um eine hohe Effektivität der Arbeit in allen Sphären des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses zu erreichen.

Das ökonomische System des Sozialismus ist seinem Wesen nach zutiefst demokratisch. Es setzt die bewußte und schöpferische Initiative aller Werktätigen, insbesondere der Arbeiterklasse als der führenden Klasse voraus. Diese Schöpferkraft der Menschen allseitig zu entwickeln, dazu ist die Gewerkschaft als die umfassendste und größte Klassenorganisation der Arbeiterklasse besonders berufen. Genosse Lenin hat in seiner Rede über die Rolle der Gewerkschaften vom Dezember 1920 darauf hingewiesen, „daß die Gewerkschaften die Verbindung der Avantgarde mit den Massen herstellen, daß die Gewerkschaften durch ihre tägliche Arbeit die Massen überzeugen, die Mas-

sen derjenigen Klasse, die allein imstande ist, uns vom Kapitalismus zum Kommunismus zu führen.“ *)

Im Juni dieses Jahres kann der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund auf 25 Jahre erfolgreicher gewerkschaftlicher Tätigkeit zurückblicken, in denen bewiesen wurde, zu welchen großen Leistungen die Gewerkschaften ihre Mitglieder zu befähigen vermögen. Viele Gewerkschaftsgruppen werden, wenn sie sich jetzt auf die Neuwahl der gewerkschaftlichen Leitungen vorbereiten, eine sehr erfolgreiche Bilanz bei der Verwirklichung der Beschlüsse des 7. FDGB-Kongresses ziehen können. Davon legen nicht zuletzt die Ergebnisse des Wettbewerbes zu Ehren des 20. Jahrestages der Republik ein bededtes Zeugnis ab.

Aktivität der Parteimitglieder in der Gewerkschaft

Unter Führung der Partei entwickelte sich der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund zu einer großen gesellschaftlichen Kraft, deren vornehmste Aufgabe darin besteht, die Menschen für die aktive Mitwirkung an der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu gewinnen. Für die Parteiorganisationen wird das Niveau der Gewerkschaftsarbeit zum Spiegelbild für die Wirksamkeit ihrer eigenen politisch-ideologischen Massenarbeit. In den Verpflichtungen der Kollektive im Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins, in den hervorragenden Produktionsleistungen beim Plananlauf 1970 wird sichtbar, wie die Beschlüsse des 12. Plenums des ZK von den Massen verstanden und verwirklicht werden. Bei den Gewerkschaftswahlen kommt es darauf an, daß alle Parteimitglieder ihre Aktivität in den gewerkschaftlichen Organisationen und Leitungen erhöhen. Alle Gewerkschaftsorganisationen müssen in die Lage versetzt werden, die

*) W. I. Lenin, Werke Band 32, Seite 3